Nr. 3017. Sonntag, 21. Mai. (Morgen-Ausgabe.) 1865.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.



Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 20. Mai, 5 Uhr Nachmittags.

Berlin, 20. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Fortsetzung der Berathung über den Justizetat. Antrag 2 und 3 der Commission werden angenommen. Bei Antrag 4: „Der Erlaß vom 25. Novbr. 1864 durfte nicht ohne Gesetz erfolgen und ist demgemäß rechtsungiltig", erklärt Abg. Gneist: Er trete zwar den Ausführungen des Abg. Twesten betreffs der Lage der Justiz bei, sei aber gegen den Antrag, sowohl weil er nicht zweckmäßig wäre und zu den vorhandenen Streitpunkten noch zweifelhafte neue hinzufüge, als auch weil der Gesetzentwurf überaus nützlich sei. — Nach einigen kurzen Bemerkungen des Abg. Waldeck und des Reg.-Commissars wird obiger Antrag angenommen; ebenso die übrigen Commissions-Anträge. — Nächste Sitzung Dienstag: Handelsvertrag mit Oesterreich.

Angekommen 20. Mai, 7 Uhr Abends.

Wien, 20. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Alle Anträge auf Vertagung wurden abgelehnt. Der Antrag der Majorität des Ausschusses, den Handelsverträgen mit dem Zollvereine zuzustimmen, wurde mit großer Majorität angenommen.

M. Die landwirthschaftliche und die Gewerbe-Ausstellung in Stettin.

Stettin, den 18. Mai.

Der Geschmack und die Werthschätzung landwirthschaftlicher Ausstellungen, welche, jetzt immer wachsend, anfänglich der wohlgelungenen Hamburger i. J. 1863 zu verdanken ist, hat eine solche Vielzahl sich drängender derselben hervorgerufen, daß auf jeder folgenden, ohne Unterschätzung des von unserer practischen Mechanik bereits gewonnenen Standpunktes, an Maschinen und Geräthen etwas wesentlich Neues sich nicht erwarten läßt. Auch die hiesige Ausstellung bietet in dieser Abtheilung nur einige, Verbesserungen genannte Veränderungen dar. Der in der Fachpresse bereits eröffnete Kampf zweier Drillmaschinen, der einen von Eckert mit Bürsten, der andern von Schneitler mit Löffeln zum Ausbringen des Samens wird auf dem Schaufelde fortgeführt. Die Unwandelbarkeit der Löffel wird diesem in England altbewährten Systeme vor jenem immer den Vorzug sichern, zumal wenn, wie es bei der Schneitler'schen der Fall zu sein scheint, es gelingt, den sonst vollkommensten Garret'schen Drill, einfacher und handlicher zu machen. Das „Drillen" im andern Sinne des Wortes erinnert an die sonst und mancher Orten auch jetzt noch gebräuchlichen Mittel dazu, die dem Erbauer einer etwas wunderlichen Dreschmaschine sehr bald zu dem Rathe verhalfen, in dem Haselstöcke ziehenden Mecklenburg ein Patent nachzusuchen. Die Maschine besteht aus einer konischen, rotirenden Scheibe, auf welcher das Getreide &c., nachdem es ein gerieftes Walzenpaar passirt, durch fünf elastisch befestigte Stöcke, welche nach einander dasselbe wuchtig treffen, ausgeklopft werden soll. Eine geringe Veränderung würde einen fünfmaligen Umgang und damit die beliebten „Fünfundzwanzig" ermöglichen. Zur Reinigung von Getreide hat ein Pariser, Pernollet, ein Cylindersieb mit Windfege, deren Siebe aus verzinnktem Eisenblech geschlagen sind, erbaut, das zwar recht zweckmäßig zu sein scheint, dessen Preis von 150 Rℓ. aber vorläufig seiner Einführung in die Praxis entgegen stehen wird. Von den zahlreich vorhandenen Kraftmaschinen — es sind allein einige und zwanzig Locomobilen am Platze — verdient für kleineren Betrieb ein einpferdiger Göpel Aufmerksamkeit wegen seiner Einfachheit und Billigkeit. Derselbe wird von Windhoff, Doeters u. Co. in Lingen a. d. Ems nach dem Prinzipe von Ransomes u. Sims gefertigt und kostet 55 Rℓ. Bemerkenswerth ist hier auch die an sich einfache von der Regenwalder Actienfabrik construirte Transmission für Dampfmaschinen, welche ermöglicht, durch eine feststehende Dampfmaschine in verschiedenen Wirthschaftsräumen aufgestellte Maschinen durch Drahtseil in Bewegung zu setzen. Letzteres geht hoch in der Luft und wird so dem Verkehre auf dem Hofe nicht, wie bei der niedrigen auch ausgestellten Eckert'schen Transmission, hinderlich. Die reiche Sammlung des letztgenannten Fabrikanten war indessen nicht ohne manches nützliche Neuere. Ein namentlich in den Eisentheilen stärker gebauter, mit einer Patentkarre verbundener dreischariger Pflug erscheint mehr als der sonst gebräuchliche geeignet, außer zum Saatunterbringen auch zum flachen Umpflügen der Stoppel zu dienen; ein Zeltdach von Leinwand, ähnlich dem amerikanischen Trockenschirme aufzuspannen bez. zusammenzuklappen, empfiehlt sich zum Schutze gegen die Sonne auf freiem Platze im Park; ein gefälliges eisernes Gitterwerk ohne Mittelstützen von 45' Länge, 3' Höhe und 4' Breite zu Ueberbrückungen für Fußgänger. Die Kloakenfrage scheint durch den Müller-Schür-Reincke'schen Apparat, welcher von A. Töpfer hier für 4 Rℓ. geliefert wird, ihrer Lösung wesentlich näher geführt zu sein. Derselbe besteht, wie die in der Thierabtheilung für 2½ Sgr. gestattete practische Kenntnißnahme lehrte, aus einem Separator nebst selbstwirkender Streuvorrichtung für ein desinficirendes pulveriges Gemisch, welches der Hauptsache nach aus Kalk und Kohle zu bestehen scheint und die Aufstellung des Möbels in der Nähe jedes bewohnten Raumes oder darin selbst ermöglicht. Das einzige, wenigstens dem Schreiber dieser Zeilen gänzlich neue Geräth der Ausstellung war eine Kartoffellegemaschine, welche, an jeden Pflug anzuschrauben, die Handarbeit des Kartoffellegens verrichten soll. Da indessen der Werth einer Maschine lediglich durch deren probemäßig festgestellte Brauchbarkeit bedingt wird, der anwesende Erfinder aber eine Probe nicht veranstaltete, so will ich, ohne die Brauchbarkeit des Apparates anzuzweifeln, doch mit einer möglicherweise nutzlosen Beschreibung desselben nicht ermüden.

Heute Mittag fand vor S. K. H. dem Kronprinzen die Vorführung der prämiirten Thiere statt. Da für die Vertreter der Presse Tribünenplätze nicht reservirt waren und der Ihrige nicht dazu aufgelegt war, eines der angrenzenden Stalldächer zu erklettern, so mußte er bei der undurchdringlichen Volksmenge im Vorführungs-Raume schon darauf verzichten, wenigstens über das von den Preisrichtern auserwählte Beste der ausgestellten Thiere noch einen vergleichenden Ueberblick zu gewinnen. Nur so viel vermag ich, da die Prämiirungsliste noch nicht ausgegeben, nach dem Augenscheine zu berichten, daß bei den Pferden die ostpreußische Zucht, insbesondere die des Herrn v. Neumann-Weedten die Palme davon getragen. Nachmittags um 5 Uhr heißt es, will Se. Kgl. Hoheit denen, die es sehen wollen, die Freude machen, auf einem an die Schwarzkopff'sche Straßenlokomobile angehängten Wagen umher zu fahren.

Von der Ausstellung land-, garten- und forstwirthschaftlicher Erzeugnisse, welche nebenbei auch in nicht unbedeutendem Umfange von Handwerkern beschickt war, habe ich Ihnen nichts zu schreiben. Daß man um diese Zeit frische Kartoffeln, Blumenkohl, Karotten haben kann, dürfte Ihren Lesern ebenso bekannt, als für dieselben wenig interessant sein, die Länge ausgestellter Forstpflanzen oder den Namen eines hiesigen Verfertigers von Reitsätteln zu erfahren. Die von Hrn. Elsner v. Gronow mit eben so viel Fleiß als kenntnißreicher Sorgfalt zusammengestellte Sammlung mehrerer tausend Wollproben aller Länder der Erde zu studiren, wäre, auch bei gegebener Muße dazu, doch wegen des beengten Raumes nicht möglich gewesen.

In Betreff des Dampfpflügens habe ich nachzutragen, daß, wie ich bereits in meinem vorigen Briefe die Vermuthung aussprach, allerdings Fowler den Preis erhalten hat. Die Frage, welcher von beiden Pflügen die wohlfeilste Arbeit liefere, scheint dabei nicht in Betracht gezogen zu sein.

Wie überzeugend durch den Vergleich, wie anregend durch die Vorführung der gewerblichen Fortschritte und Bewegungen landwirthschaftliche Ausstellungen wirken, davon liefern die zahlreichen Ankäufe von Zuchtvieh und Maschinen Beweis genug. Auch aus unserer Gegend hat Gutes für diese selbst erst weitere Verwendung gefunden dadurch, daß es sich hier in Vergleich gestellt. Bei der heutigen Versteigerung der halbjährigen Rambouillet-Böcke aus Lefebvre's Heerde, der ich nur zum Theil beiwohnen konnte, wurden im Anfange als höchster Preis 51½ Frd'r. bewilligt, später ging man nur ½ Frd'r. über das Angebot von 15. —

Gestern Abend fand hier im Schützenhause eine Versammlung der Aussteller landw. Maschinen statt, welcher außer anderen Personen auch Herr Geh. Rath v. Salviati, General-Sekretair des Landesökonomie-Collegiums beiwohnte. Unter dem Vorsitze des Herrn Fabrikanten Eckert aus Berlin wurden zwei Resolutionen dahin gefaßt, 1) daß es wünschenswerth sei, jährlich zu veranstaltende internationale Ausstellungen in einer einzigen an von Jahr zu Jahr wechselnden Orten zu vereinen, und 2) daß es anräthig sei, die in der kurzen Ausstellungszeit unmöglich correct auszuführende Prämiirung der Maschinen künftig zu unterlassen.

Die Industrie-Ausstellung, welche gleichzeitig mit, aber getrennt von der landw. Ausstellung stattfindet, leidet gleich dieser an Zersplitterung. Die Maschinen und Werkzeuge, welche, soweit sie die Landwirthschaft berühren, bereits in der Produktenhalle der landwirthschaftl. Ausstellung zu finden waren, sind in einem kleineren, die sonstigen gewerblichen Erzeugnisse in einem größeren Gebäude aufgestellt. Vielleicht interessirt es, zu erfahren, daß Keppler u. Sohn in Stettin vorzügliche weiße Oefen fabriciren, oder daß man neuerdings eine Darmimitation von Papiermasse zur Füllung von Wurst benützt, von der Spaßvögel behaupten, daß sie antitrichinös sei. Sonst habe ich von dieser Ausstellung nur zu sagen:

> Alles wiederholet sich im Leben,
> Ewig jung bleibt nur die Phantasie.

Deutschland.

— Die Festlichkeiten in Köln sind dem Programm entsprechend vor sich gegangen, „soweit — constatirt die K. Z. — die in Folge der staatlichen Zerwürfnisse getheilte Stimmung es zuließ."

— Bisher war es den einjährigen Freiwilligen und den auf Avancement dienenden Soldaten gestattet, eine außerordentliche Uniform und dazu gehöriges Seitengewehr für den Fall zu tragen, daß diese Extramontirung gewünscht worden war. Wie die „K. Z." hört, ist jetzt diese Ausnahme-Montirung nicht mehr zulässig, so daß die vorgedachten Freiwilligen und auf Avancement dienenden Soldaten fortan lediglich die allgemeine Uniform tragen dürfen.

England. Unter der Ueberschrift: „Die Ermordung des Mr. Briggs" bringt die „Weekly Times" folgende Mittheilung: „Ein Blatt in Staffordshire berichtet, daß letzte Woche ein Schneider von Tamworth, Mr. Bates, als er in Geschäften über eine Wiese am Ufer der Themse ging, hier eine kleine steinerne festverkorkte Flasche im Grase liegen sah. Als er den Kork abzog, fand er ein Stück Papier, auf dem mit Bleistift folgende Worte geschrieben waren: „Worcestershire, Bromsgrove, 8. December. Hierdurch soll bezeugt werden, daß Franz Müller an dem Morde des Mr. Briggs unschuldig war. Zu der Zeit, wenn Jemand dies zu Gesicht bekommt, wird der Thäter in Sicherheit sein". Die Flasche mochte von Bromsgrove durch die Fluth hierher getragen sein; die Wiese ist von der Seite von Tamworth her nur mittelst eines Bootes zugänglich.

Frankreich. [Productiv-Associationen.] In Paris haben 400 Hutmachergesellen und 80 Optiker Productiv-Associationen errichtet, welche als directer Ausfluß der in diesen Gewerben stattgefundenen Arbeitseinstellungen zu betrachten sind. Das Capital der Hutmacher-Association, bestehend in 200 Actien à 100 Fr., wurde sofort gezeichnet. Auch in vielen andern Geschäfts-Zweigen werden jede Woche in Frankreich neue Productiv-Associationen begründet. Auch in England hat die Arbeits-Einstellung der Eisen-Arbeiter zur Errichtung einer „Productiv-Association der Kessel-Schmiede von Wolverhampton" geführt, welche jedoch im Anfang mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, da die großen Fabrikanten Alles aufbieten, um den associirten Arbeitern die Concurrenz zu erschweren. Um den Arbeitern in diesem Kampfe gegen das große Capital zu Hilfe zu kommen, ist eine Subscription eröffnet worden, an deren Spitze sich John Stuart Mill gestellt hat.

Danzig, den 21. Mai.

* Der Herr Cultusminister hat verordnet, daß für die Mitglieder der hiesigen Gesellen-Krankenkassen von der Lazarethverwaltung 20 Betten zu dem ermäßigten Verpflegungssatze von 7½ Sgr. pro Kopf und Tag zur Verfügung gestellt werden sollen.

* Gestern Nachmitag ¾3 Uhr entstand auf dem Grundstücke des Kaufmanns Schubert, Hundegasse Nr. 15, Feuer. Es brannten auf dem mit Materialwaaren aller Art gefüllten Boden des Hauses einige Kisten, Sparren, Dachlatten und das Holzwerk eines Verschlages, so daß die schnell herbeigeeilte Feuerwehr schleunigst zur Anwendung einer Spritze schreiten mußte, um dem um sich greifenden Brande Einhalt zu thun. Binnen einer halben Stunde war jede Gefahr beseitigt und ist der betreffende Schaden gering geblieben. Die Ursache des Feuers kann nur auf eine Partie Streichschwamm zurückgeführt werden, der auf einer der Kisten gelegen und sich durch irgend welchen Zufall entzündet hat.

⊙ Mewe, 18. Mai. Der polnische landwirthschaftliche Verein zu Pehsken nimmt unter der kräftigen Leitung seines eben so practischen wie intelligenten Dirigenten immer mehr bessern und sichtlichen Fortgang. Der bei Bildung des qu. Vereins beabsichtigte Zweck, den kleineren polnischen Besitzer im Interesse der allgemeinen Landeskultur zu einer rationellen Bewirthschaftung seines Grund und Bodens zu gewöhnen, dürfte nicht verfehlt sein. Namentlich bemerken wir ein Hinneigen zu größerer Pflege der sogenannten Hackfrüchte, eine Thatsache, die allerdings dem Futterreichthum in unserer an Wiesen doch nur armen Höhegegend sehr zum Nutzen gereicht. Auch der aus dem Schooße des Vereins hervorgegangene „Darlehnsverein", dessen zeitgemäße Aufgabe es ist, dem kleinen Bauer und Handwerker durch entsprechende Darlehne unter die Arme zu greifen und sie so den Wucherern aus den Händen zu reißen, macht trotz der Kürze seines Bestehens wesentliche Fortschritte, da bereits gegen 4000 Rℓ. im Cours sind. Die Begründung eines Eisen-Consum-Vereins in dem Vereine ist bereits in dieser Zeitung erwähnt worden.

Marienwerder. [Consumverein.] Mit dem 1. März c. ist hier nach dem Muster des Allgemeinen Consum-Vereins „Berlin" ein Marken-Consum-Verein in Wirksamkeit getreten. Im Monat März wurden für 271 Rℓ., im April für 316 Rℓ. Marken verkauft. In diesem Monat wird der Umsatz voraussichtlich 400 Rℓ. übersteigen.

Memel, 16. Mai. (P.-L.-Z.) In der unmittelbaren Nähe unserer Stadt liegt das Königl. Dorf Schmelz mit ca. 4000 Einwohnern. Unter der Aufsicht der Kgl. Behörden wird die Verwaltung der Communal-Angelegenheiten durch 9 aus der Mitte der Einwohner frei gewählte Gemeinde-Repräsentanten und durch vier Vorsteher, an deren Spitze der Obervorsteher steht, besorgt. Diese sämmtlichen Wahlen bedürfen der Bestätigung des Kgl Landrathsamts. In diesen Tagen bildet eine an den Böttchermeister Walter unterm 4. d. M. erlassene Verfügung dieser Behörde den Gegenstand der Unterhaltung. Dieselbe lautet: „Bei der am 7. April c. abgehaltenen Wahl ist Herr Gutsbesitzer Sperling zum Ober-Vorsteher der Commune Königl Schmelz, Herr Commerzienrath Gubba, Mühlenbesitzer Herrmann und Böttcher Walter zu Vorstehern erwählt worden. Die Commune Schmelz bedarf bei ihren eigenthümlichen Verhältnissen einen besonders energischen, kräftigen, von keinen privativen Rücksichtsnahmen beeinflußten Leitung. Eine derartige Leitung scheint mir durch die Persönlichkeit des Herrn Sperling nicht garantirt, so ehrenvoll dieselbe auch sonst ist. Die Herren Herrmann und Walter haben sich stets als eifrige Gegner der jetzigen Staatsregierung erwiesen, sie haben nicht nur, wie auch Herr Sperling, bei den Wahlen für die Candidaten der Fortschrittspartei gestimmt, sondern auch mit allen Kräften gegen die Candidaten der conservativen Partei, gegen die Bestrebungen der Staatsregierung agitirt und noch vor wenigen Tagen die Zahlung der neuen Gebäudesteuer verweigert. Ich kann von ihnen daher eine gedeihliche Wirksamkeit bei der Leitung der Commune Königl. Schmelz nicht erwarten. Der Landrath, gez. Schultz."

Vermischtes.

— Ein russischer Prinz von Leuchtenberg, der mit einer französischen Artistin in der Richtung nach Paris reiste, ist in voriger Woche sammt seiner Begleiterin auf dem Bahnhofe zu Potsdam genöthigt worden, den Eisenbahnzug zu verlassen und unter polizeilicher Begleitung nach Berlin zu reisen. Die Französin hat die Intervention ihres Gesandten erwirkt und ist auf freien Fuß gesetzt worden; der russische Prinz aber ist auf Requisition nach Petersburg zurücktransportirt worden. Die Dame soll mit der Behauptung aufgetreten sein, der Prinz habe ihr die Ehe versprochen. Wie man jetzt erzählen hört, ist ihr im russischen Gesandtschaftspalais eine sehr erhebliche Geldsumme ausgezahlt worden, mit welcher sie ihre Reise nach Frankreich allein fortgesetzt hat.

— Ein aus Hannover gebürtiger Schlossergeselle erschien am Sonntag Nachmittag ohne Rock in der Königsstraße zu Berlin, ausrufend: „Ich bin Abraham Lincoln, der Märtyrer des Volks! Seht hier — dabei riß er sich Weste und Hemde auf — die Narbe, wo die Kugel durchgegangen ist!" Es entstand natürlich ein großer Auflauf, so daß ein paar Schutzleute ihn zu seiner eigenen Sicherheit in ihre Mitte nahmen, worauf er die ungebührlichsten Aeußerungen gegen den König und die K. Familie that. Vermuthlich leidet derselbe an momentanem Irrsinn, was durch ärztliche Untersuchung festgestellt werden soll.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von West-Hartlepool, 14. Mai: Europa, Zielke.

Angekommen von Danzig: In Helsingör, 16. Mai: Neptun, Grentzenberg; — in West-Hartlepool, 15. Mai: Aldebaran, Kräft; — Kennet-Kingsford, Bendrath; — in Leith, 15. Mai: Sweet Home, Mearns; — in Newcastle, 15. Mai: Hugh Miller, Carnegie; — in Sunderland, 15. Mai: Johanna Heppner, Pens; — in Dundee 15. Mai: Mary Stuart, Fotheringham; in Gravesend, 15. Mai: Catharina Hillechina, Bockhout.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.